

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesbian- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



83. Ausgabe, November 2012
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Bundesrat stimmte am 12.10.12 der Rehabilitation der nach 1945 verurteilten Homosexuellen zu

Der Bundesratsinitiative von Berlin und Hamburg wurde zugestimmt. Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) und die MinisterpräsidentInnen von Hessen (CDU/FDP), Rheinland-Pfalz (SPD/Grüne), Saarland (CDU/SPD) und Niedersachsen (CDU/FDP) wollen im Bundestag die Aufhebung der Urteile aus formaljuristischen Gründen verhindern, die für ihre einvernehmlichen homosexuellen Handlungen noch immer als vorbestrafte Sexualverbrecher gelten, sie wollen also die langjährige bundesdeutsche Diskriminierung fortsetzen.

Dass der Bundesrat dem Berliner Antrag zustimmte, ist ein gutes Signal und kann dazu führen, dass sich auch die homosexuellen Männer, denen ihre Lebensqualität

von der Bundesrepublik beschnitten wurde, zunehmend in Deutschland zuhause fühlen können. Doch noch ist nichts entschieden, denn der Bundesrat kann vom Bundestag nur fordern oder ihn bitten, endlich die homosexuellen Verurteilten zu rehabilitieren. Es war ja ohnehin ein fragwürdiges Signal, dass unter Schröder die in der Nazizeit verurteilten Männer rehabilitiert wurden, die mit dem gleichen Gesetz und den gleichen Begründungen in der BRD Verurteilten aber vorbestraft blieben. Dies sollte nun behoben werden.

Doch will so rechte Freude über den Entscheid der Bundesrates nicht aufkommen. Die Kanzlerin verkündet, das Ende der Fahnenstange sei erreicht, weitere Verbesserungen für Homosexuelle seinen mit ihr nicht zu machen.

Und kaum konnte man sich über den Bundesrat freuen, da meinte schon Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die Rechtsprechung darf nicht zum "Spielball der wechselnden Mehrheiten im Bundestag" werden. Und die 4 MinisterpräsidentInnen verkündeten, sie sähen in diesem Fall die Unabhängigkeit der Justiz gefährdet. So wollen Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP), Kurt Beck (SPD), Volker Bouffier (CDU), Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) und David McAllister (CDU) also, dass in der Bundesrepublik die nach dem Paragraph 175 verurteilten schwulen Männer weiterhin vorbestraft bleiben. Und damit haben wir mal wieder, nachdem wir vorher hoffnungsvoll waren, eine kräftige homophobe Klatsche ins Gesicht bekommen.



Dieses Foto wurde beim CSD Frankfurt 2012 aufgenommen.

Nun gut, noch hat der Bundestag nichts entschieden, doch angesichts der Haltung von Kurt Beck kann man anzweifeln, ob es nach der Neuwahl 2013 wirklich besser wird. (js)

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Neue Bücher	S. 06
Staatstheater Wiesb.	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Deutsche AIDS-Hilfe	S. 16

25. Exground Filmfest in Wiesbaden, 16. - 25.11.



Exground Filmfest – Wiesbadens ältestes Filmfestival feiert 25. Jubiläum: Rekord an Filmeinreichungen, Jubiläumsprogramm, Fokus Schweiz.

Seit seiner Gründung besuchten rund 250.000 Zuschauer die Veranstaltungen von Exground Filmfest. Dass der Name Exground Filmfest im In- und Ausland einen guten Klang hat, beweist der erneute Einreichungsrekord zur 25. Festivalausgabe: Für das internationale Programm und die Wettbewerbe wurden in diesem Jahr rund 3.000 Filme aus insgesamt 80 Ländern, von Albanien bis Zypern, eingereicht. Die internationale Bedeutung des Festivals spiegelt sich damit auch in der im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent gestiegenen Anzahl der Film-

beiträge wider. Aus den Einreichungen wählt das Sichtungskomitee von Exground Filmfest etwa 300 Höhepunkte aus dem internationalen Angebot unabhängig produzierter Kurz- und Langfilme aus. Anlässlich des 25. Jubiläums zeigt Exground Filmfest noch einmal die Highlights der vergangenen Festivalausgaben. Exground-Liebhaber, Cineasten und Filminteressierte dürfen schon jetzt gespannt sein; die Best-of-Filme werden ab Mitte Oktober bekanntgegeben. Außerdem erwartet die Zuschauer zum Jubiläum ein buntes Rahmen-

programm: Die Berliner Filmmacherin und ehemalige Preisträgerin des ON-VIDEO-Wettbewerbs Marion Pfaus lädt zu einer rasanten Bild-Lese-Performance, der einstige Exground-Gast Karl Nussbaum präsentiert seine Videoperformance „Hilbert Space“ erstmals bei einem internationalen Filmfestival, und eine Fotoausstellung zu Rudi Weissenstein, einem der bedeutendsten Chronisten Israels, knüpft thematisch an den Länderschwerpunkt des Vorjahres an.

Der diesjährige Länderschwerpunkt vermittelt ein

Weiter auf Seite 3



Unter uns

Müde und auch geschafft von einigen Tagen auf der Buchmesse mussten wir ohne Erholungsphase schnell diese Novemberausgabe des LUSTBLÄTTCHENS fertigstellen, damit es noch vor dem Monatswechsel verteilt werden kann. Ich hoffe, dass man ihm dies nicht anmerkt.

Was die Schwulenbewegung betrifft, so scheint es, dass wir in Hinblick einer ihrer Forderungen ein Stück weitergekommen sind, wenn auch, wir leben ja auch schließlich in Deutschland, nicht ganz ohne Widerwärtigkeiten. Ihr habt es wohl schon gelesen.

Es könnte dies ein schöner November werden, mit einer ganzen Reihe guter und interessanter Veranstaltungen.

Wenn wir nun auch noch mit guten Werbeaufträgen für das nächste Jahr in den Dezember gehen könnten, wäre uns bedeutend wohler. Immerhin müssen wir die Kosten zusammenbekommen.

Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

November 2012

Fr. 02.11. Stammtisch

Fr. 09.11. Filmabend

Fr. 16.11. Referat:

„Buchmesse -

Impressionen und Bücher“

Wir waren dort und berichten Euch darüber und stellen Euch die neuen Bücher vor, die wir uns zum Besprechen ausgewählt haben.

Fr. 23.11. Stammtisch

Fr. 30.11. Filmabend

Bei Interesse einfach anrufen!

111. Print-LUST, Herbst 2012

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im **Robin Hood**, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen **Cardabela**, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen **Land in Sicht**, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9



Sommer-Herbst-LUST 2012

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung

Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Transsexualität und Transgender

Männlichkeit und Weiblichkeit sind gesellschaftliche Produkte und Leitbilder, auch für manche von uns.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Dezember 2012) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 29.11.12**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **16.11.12** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Schwul-lesbische Filme im Programm von Exground Filmfest 25

DETLEF

Regie: Stefan Westerwelle und Jan Rothstein, Deutschland 2012, Dokumentarfilm, 90 Min. DETLEF behandelt das Leben des heute 62-jährigen Detlef Stoffel, einen der wichtigsten Aktivisten der deutschen Schwulenbewegung in den 1970er-Jahren. Mit ihrer Doku holen die Regisseure wieder ins Bewusstsein, dass Gleichberechtigung und gesellschaftliche Anerkennung von Schwulen erst durch mutige Männer erkämpft werden mussten. Männer wie Detlef Stoffel. Mit einzigartigem Film- und Fotomaterial aus der

Sturm-und-Drang-Zeit der deutschen Schwulenbewegung sowie prominenten Zeitzeugen wie Lilo Wanders, Corny Littmann und Gustav-Peter Wöhler.

Termin: Exground Filmfest 25 präsentiert DETLEF im Rahmen der Reihe „Neues aus Deutschland“ am **Samstag, 24. November 2012, um 20.00 Uhr im Murnau Filmtheater, Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden.**

Gäste: Regisseur Stefan Westerwelle und Protagonist Detlef Stoffel werden vom 23. bis 25. November 2012 bei Exground Filmfest zu Gast sein und den Film persönlich vorstellen.



ZUCHT UND ORDNUNG

Deutschland 2012, Regie: Jan Soldat, Dokumentarfilm, 9 Min. Das sieht man eher selten: zwei ältere Herren, nackt, die in gediegener Umgebung gerne über ihre Beziehung und gute alte Zeiten sprechen. Erfrischend offen plaudern sie über Fetische, Sodomasochismus und Bondage. Mit seinem Kurzfilm ZUCHT UND ORDNUNG war Jan Soldat auch im Programm der diesjährigen Panorama-Reihe bei der Berlinale vertreten.

Termin: Exground Filmfest 25 präsentiert ZUCHT UND ORDNUNG im Deutschen Kurzfilm-Wettbewerb am **Dienstag, 20. November 2012, um 20.00 Uhr und am Sonntag, 25. November 2012, um 18.00 Uhr in der Caligari FilmBühne Wiesbaden, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden.**

Gäste: Regisseur Jan Soldat wird vom 20. bis 26. November 2012 bei exground filmfest zu Gast sein und seinen Film persönlich vorstellen.

Fortsetzung von Seite 1: 25. Exground Filmfest in Wiesbaden, 16. - 25.11.

facettenreiches Bild der modernen Schweiz – abseits von Mainstream und Klischees. Vorgesehen ist die Präsentation von ca. zehn eidgenössischen Spiel- und Dokumentarfilmen sowie eines Kurzfilmprogramms. Zur Einstimmung bietet der Wiesbadener Kinofestival e. V. im Rahmen seiner Reihe „Exground Film des Monats“ am 24. Oktober 2012 in der Caligari FilmBühne ein besonderes Highlight: Als exklusive Vorpremiere vor dem deutschen Kinostart wird der schweizerische Wettbewerbsbeitrag der diesjährigen Berlinale, L'ENFANT D'EN HAUT von Ursula Meier, gezeigt. Exground

Filmfest eröffnet am 16. November mit dem in der Schweiz mehrfach ausgezeichneten Film SUMMER GAMES von Rolando Colla, der zudem dieses Jahr für die Schweizer ins Rennen ging um den Oscar für den besten nichtenglischsprachigen Film. Der Länderschwerpunkt Schweiz wird unterstützt von Swiss Films und dem Generalkonsulat der Schweiz in Frankfurt am Main.

Im Hauptprogramm präsentiert Exground Filmfest auch 2012 die etablierten Filmreihen American Independents, Neues aus Deutschland, International und News from Asia.

In den Exground Youth Days konkurrieren Jugendfilme. Produktionen aus Wiesbaden werden in dem Wiesbaden-Special – Kurzfilm-Wettbewerb vorgestellt. Kurzfilme aus ganz Deutschland präsentiert der renommierte Deutsche Kurzfilm-Wettbewerb. Auch einen festen Platz im Programm hat der internationale Kurzfilm, der bei Exground Filmfest traditionell vor jedem Langfilm oder in thematischen Programmen gezeigt wird. Festivalzentrum ist die **Caligari FilmBühne Wiesbaden**. Spielstätten sind u.a. das **Murnau Filmtheater** und der **Kulturpalast**. Das Programm: www.exground.com.

**WENN'S JUCKT UND BRENNT:
LASS DICH CHECKEN**

**ICH WEISS
WAS ICH TU**
www.iwwit.de

Keine Angst vor der Untersuchung auf sexuell übertragbare Infektionen
Sprich mit deinem Arzt und informier dich auf www.iwwit.de

LOVE
Deutsche AIDS-Hilfe

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für das **Zweithaarstudio Saskya Hüber**.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcos

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info:

Grundrecht auf Erektion?

Haben behinderte Menschen, deren Erkrankung zu Potenzproblemen führt, ein Recht auf Potenzmittel? Laut dem Bundessozialgericht in Kassel nicht. Ein chronisch kranker Mann hatte geklagt, nachdem seine Krankenkasse die Kostenübernahme für Potenzmittel ablehnte.

Seit der Gesundheitsreform 2004 müssen Versicherte alle Arzneimittel, die nur der Erhöhung der Lebensqualität dienen, selbst bezahlen. Dazu zählen auch Potenzmittel. Auch chronisch Kranke sind davon betroffen.

Nach Ansicht richterlicher Entscheidung haben die Potenzmittel keinen lebensnotwendigen Nutzen, sondern erhöhen vor allem die persönliche Lebensqualität. Damit fielen sie unter die Gesundheitsreform von 2004 und seien deshalb auch weiterhin vom Patienten selbst zu tragen.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ **Erotikshop** in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ **Shop in Shop** konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten **TSX-Dildos** sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
 www.adamundeva-online.de

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Wiesbaden im November 2012

Robin Hood

Sa. 24.11. ab 21 Uhr **Björns Karaoke-Party**, das ultimative Party-Event. Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks. Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

ROSA-LÜSTE

Fr. 16.11. **Referat:**

„**Buchmesse - Impressionen und Bücher**“
Wir waren dort und berichten Euch darüber und stellen Euch die neuen Bücher vor, die wir uns zum Besprechen ausgewählt haben.

An anderen Freitagen abwechselnd Stammtisch u. Fimabend
Siehe unsere Veranstaltungsliste auf S. 2 (oben) in dieser Ausgabe.

Warmes Wiesbaden

Di. 13.11 ab 20,30 Uhr **Stammtisch** im Kaffee Klatsch

Trend

Beerbust* gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will. Wi-Fi gratis für die Gäste.

Robin Hood

Am Sa. 27.10. feierte das Robin sein 40jähriges Bestehen. Das Robin ist eine wichtige Einrichtung für unsere Szene, wir gratulieren ganz herzlich.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 01.11.) von 16 - 19 Uhr.
- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (15.11.) 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 -21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

gay-exground

Im Rahmen des 25. Filmfestival **exground** gibt es auch Filme, die unser Leben zum Gegenstand haben. Siehe S. 3 in diesem Heft.

Die 25. Ballnacht

Unbedingt vormerken:
Am Samstag, den 08. Dezember 2012 findet die große Jubiläums-Ballnacht der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. statt. Mit vielen Überraschungen und Highlights darf gerechnet werden.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de
Warmes Wiesbaden:
warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST
www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65
montags 18 - 21 Uhr
AIDS-Hilfe: 18411
werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Rückblick auf das Stadtfest in Wiesbaden

Was nicht alle wissen, ist, dass das Stadtfest, das immer am letzten Wochenende im September stattfindet, nicht nur auf den großen Plätzen und Straßen gefeiert wird, sondern bei den kleineren Betrieben in den Nebenstraßen, z.B. in der Wagemannstraße bei dem Frisörsalon der Frau Möller mit dem Namen Abschnitt und Zweithaarstudio



Saskya Hüber, und, indem sie die Einnahmen von Kaffee und Kuchen einem Hockeyverein spendeten mit diesem zusammen feierten. Sehen wir uns hier im nächsten Jahr?



Robin Hood

Sa. 24.11.12 ab 21 h

Björns Karaoke-Party

das ultimative
Party-Event



Die antifeministische Männerrechtsbewegung

Denkweisen, Netzwerke und Online-Mobilisierung. Eine Expertise für die hHeinrich-Böll-Stiftung von Heinrich Rosen-brock. 176 Seiten, ISBN 978-3-86928-073-8

Bestelladresse: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin. Der Autor kommt schon in der zusammenfassenden Kurzfassung, die der Einleitung vorangestellt ist, zu einem Urteil: „Die hier dargestellten Ergebnisse machen deutlich, dass die antifeministische Männerbewegung trotz ihrer geringen Größe durchaus eine Gefahr für eine gleichberechtigte und demokratische Gesellschaft sein kann.“ (a.a.O. S 18)

Mit akribischer Sorgfalt untersucht der Autor, ob dies der Ansatz einer Bewegung sein kann, er untersucht die Schlüsselfiguren der „Bewegung“ und er findet Vielfältiges vor, von rechtsgerichteten Positionen bis zu eher liberalen Ansätzen und von religiösen und homophoben Ansätzen. Besonders die Nähe zur extremen bzw. neuen Rechten gilt es, besonders zu beachten. Doch so manche Kritik an so manchen Ansätzen feministischer Aussagen ist nicht antifeministisch, sowie so manche Kritik von Feministinnen nicht feministisch ist.

Bei der notwendigen Kritik antifeministischer Ansätze darf es aber nicht dazu kommen, dass die Kritik an manchen feministischen Äußerungen mit Antifeminismus gleichgesetzt wird, was einen Diskurs nicht mehr zulassen würde. (js/rs)

Vielleicht fühlt sich Liebe so an

Roman von Antonia Becker,



Novemberbücher

Vom Sachbuch zur Unterhaltung, wollten wir in diesem Monat kommen, was durch das Buch der Heinrich-Böll-Stiftung vielleicht gelingen ist. Viel Spaß beim Lesen.

erschienen bei Krug und Schadenberg, 224 Seiten zu 16,90 Euro, ISBN 978-3-930041-83-1.

„Plötzlich steht sie vor ihr – hübscher als jeder Kerl. ... Lynn Jakobs droht in der kleinstädtischen Enge ihres Alltags zu ersticken. Sie hat ihr Studium geschmissen, jobbt als Sekretärin und findet ihren Freund Jonas, den ehrgeizigen WiWi-Studenten, im Grunde ziemlich langweilig. In einer Buchhandlung begegnet sie eines Tages der herben, wortkargen Sascha. Lynn ist wie elektrisiert. Sie erkennt sich selbst nicht wieder. Und begreift: Wenn sie



wirklich leben und lieben will, muss sie etwas riskieren. Ihre Beziehung mit Katja ist öde geworden, ihr Job im Fotoatelier reine Routine. Plötzlich taucht Lynn in Saschas Leben auf und lässt sich nicht abweisen. Die beiden beginnen eine stürmische Affäre, stehen sich aber immer wieder selbst im Weg. Und dann sind da ja auch noch Jonas und Katja und Saschas beste Freundin Peppels, ... Das schreibt der Verlag.

Die Leserin ist mit den beiden „Heldinnen“ im Beziehungsgewirr unterwegs und erst am Schluss zeigt sich, ob sie sich vielleicht kriegen oder nicht. Also ist es ein Roman aus dem vollen Leben. Es macht Spaß, diesen Roman zu lesen, und in diverse Frauenfreundschaften hinein zu schauen. Nun sind solche Geschichten ja nichts Neues, aber wer zu lesen anfängt liest bis zum Schluss. (rs)

Zerrissenes Herz

Roman von Marc Förster erschienen im Himmelstürmer Verlag, 170 Seiten zu 14,90 Eur., ISBN 978-3-86361-170-5 Zwischen Stefan und Oliver entwickelt sich im vorweihnachtlichen Köln eine kurze, aber heftige Liebesromanze. Bis Stefan den Lover per Mail nach einer Party, auf der er allein war, abschießt.

Am Boden zerstört, schafft Oli es nicht, dass Stefan in den folgenden Wochen auch nur fünf Minuten Zeit für ein klärendes Gespräch hat. Olivers Fragen bleiben unbeantwortet. Stattdessen sieht er den Ex bereits einen Tag danach mit einem anderen Kerl im Arm. Oli ist verzweifelt, sein Herz gefriert zu Eis, als er auch noch von dessen ihm unbekanntem Sexpraktiken erfährt.

Von nun an sind Männer für ihn, wenn überhaupt, nur noch für kurzen Spaß gut. Bis er Monate später, auf dem Kölner CSD, Sven begegnet. Auch der junge Arzt schafft es nicht, Olivers zerrissenes Herz zu heilen. Als Sven das begreift, bittet er Oli zum Abschied um einen letzten Gefallen... „“, das schreibt der Verlag.

„Gleichzeitig regt die Story aber auch zum Nachdenken an,“ verspricht der Verlag. Das finde ich aber nicht. Eine ganz gewöhnliche Liebesgeschichte mit mehreren Liebenden, die Liebesszenen sind durchaus pornographisch, was aber keinen Widerspruch in sich darstellt, und das ist hier eher die Anregung. Die eine Liebe vergeht nicht, obwohl sie zu Ende ist, das ändert sich dann erst durch die nachfolgende Liebe. So kann's kommen. (js)

Endspurt

Roman von Nick Zachries, erschienen im Himmelstürmer Verlag, 300 Seiten zu 15,90 Eur., ISBN 978-3-86361-113-2 Dritter Teil der neuen Nick Zachries Reihe.

Es ist beinahe geschafft - Traum-Mann Jan Grewe ist in greifbare Nähe gerückt! Wilfried Wolters hat Mittel und Wege gefunden, als Gast und Fast-Freund einen Platz im Leben von Jan zu erhalten. Ge-



holfen hat ihm dabei die Entscheidung, den Motorradführerschein zu machen, obwohl es ihn arge Überwindung kostet, da er bislang nie das Bedürfnis verspürt hat, auf einem Bike herumzukurven! Aber er weiß: Es müssen Ziele erreicht werden.

Auf seiner privaten „To-do“-Liste warten noch unerledigte Aktionen. Die Beseitigung der hochschwangeren Kerstin zum Beispiel oder aber von Arnie, dem lästigen Familienhund der Grewes. Und nicht zuletzt natürlich von Nick, dem verhassten Konkurrenten und angetrauten Lebenspartner von Jan. Wilfried überlegt eifrig und plant emsig und ahnt nicht, dass der Fremde aus der Sauna schicksalhaft sowohl in sein Leben wie auch in das von Familie Grewe-Zeidler eingreifen wird ...“. Das schreibt der Verlag.

Man liest die hier vorgestellten Ereignisse aus der Sicht eines Mannes, der alle Probleme erfolgreich mit Morden löst. Die Handlungen sind anschaulich geschrieben, als ginge es um Schuheputzen. Dennoch gibt es überraschende Wendungen. Da der Autor gut schreibt, hoffe ich nur, dass die Sichtweise des Ich-Erzählers nicht ansteckend ist. (js)



Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

SCHAUSPIEL

Faust

Der Tragödie erster Teil

Von Johann Wolfgang von Goethe

Inszenierung Tilman Gersch
Wiederaufnahme am Sonntag,
4. November 2012, 19.30 Uhr,
Großes Haus

Dr. Johann Faust ist ein zutiefst zerrissener Mensch. Einer, der sich vorgenommen hat, die Welt in ihrem Ganzen zu erfassen – nicht mehr und nicht weniger. Ein Mann, der sein langes Leben der Forschung widmete, zu Ruhm und Ehren kam und doch aus lauter Verzweiflung den Freitod erwägt. Weil er die Grenzen der Wissenschaft nicht sprengen kann, will er diese letzte überschreiten. Faust, der Mann mit den zwei Seelen, wird zum Objekt im Spiel der Mächte. Gott und Teufel schließen eine Wette ab – ist er noch zu retten oder längst für den Him-

mel verloren? In keinem anderen Drama der Weltliteratur wird die *Conditio Humana* so umfassend befragt wie in Goethes Faust. 1806 schloss Johann Wolfgang von Goethe den ersten Teil der Tragödie ab, nach mehr als dreißig Jahren Arbeit daran. Inspiration fand er in der uralten Sage vom Doktor Faustus, und so vereinigt die ganze Fülle dieses Schauspiels mittelalterliche Motive mit aufklärerischem Gedankengut. Neben der Faszination am Transzendenten treibt Faust die Suche nach Erkenntnis, der Forschungsdrang des aufgeklärten, des modernen Menschen, und damit berührt Goethes Text ethische Aspekte, die uns heute mehr denn je beschäftigen. Und er stellt die älteste aller Fragen: Was ist Glück?

Weitere Vorstellung:

Freitag, 23. November, 19.30 Uhr, Großes Haus

MUSICAL

Hair

Buch und Texte von Gerome Ragni und James Rado

Inszenierung und Choreografie Iris Limbarth

1968 – Claude Hooper Bukowski lebt mit seinen Freun-

den Berger, Sheila und ein paar anderen in einer Hippie-Gemeinschaft in New York. Claude, der die Spießigkeit zu Hause nicht mehr aushielt, Berger, der von der High-School geflogen ist und Sheila, die politische Akti-



BALLETT

Tanztheaterfans können unser besonderes Ballett-Abo erwerben, das zu günstigen Preisen in die drei Neuproduktionen dieser Spielzeit Made in Love, Ein Winternachtstraum sowie Ballett Roulette entführt.

Ballett-Abonnenten erhalten darüber hinaus auch eine Freikarte zu allen tanzXtras im Großen Haus.

Das Ballett-Abo umfasst folgende Vorstellungen:

Donnerstag, 8. November 2012
Made in Love

Ballettabend mit Uraufführung

gen von Stephan Thoss und Giuseppe Spota

Donnerstag, 28. Februar 2013

Ein Winternachtstraum

Ballettabend von Stephan Thoss und Johan Inger
Donnerstag, 20. Juni 2013

Ballett Roulette

Ballettabend mit Miniaturen von Stephan Thoss und Ensemble
Für eine telefonische Beratung zum Ballett-Abo sowie zum gesamten Abonnement-Angebot steht Ihnen unser Team ganzjährig zur Verfügung unter 0611-132 340.



vistin, die für den Frieden demonstriert. Sie alle tragen lange Haare als Zeichen ihrer Unangepasstheit. Sie lehnen das Establishment und jede Form von Gewalt ab. Man will neue Wege gehen, ein freies Leben ohne gesellschaftliche Zwänge führen.

Alles ändert sich, als Claude seinen Einberufungsbescheid zum Militärdienst in Vietnam erhält. Alle seine Freunde verbrennen ihre Bescheide auf einem „Be-In“ für den Frieden – nur Claude zögert. Hin- und hergerissen zwischen den patriotischen Werten seiner bürgerlichen Herkunft und seinen pazifistischen Idealen, gerät er in einen inneren Konflikt. Soll er wie die anderen den Kriegs-

dienst ungeachtet eventueller Konsequenzen verweigern oder sich anpassen und nach Vietnam gehen?

Das Musical Hair ist wie kaum ein anderes Broadway-Musical eine bewusste Reflektion des Zeitgeistes und der Jugendkultur der späten 1960er Jahre. Ähnlich wie West Side Story in den späten 1950er Jahren beschreibt es ein neues Aufbegehren der Jugend gegen falsche bürgerliche Werte und Moralvorstellungen. Beide zählen zu den erfolgreichsten Musicals überhaupt und werden weltweit aufgeführt.

Weitere Vorstellungen:

Donnerstag, 1., Donnerstag 15. und Freitag, 23. November, jeweils 19.30 Uhr, Kleines Haus



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schweiß
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Das große Ereignis

In diesem Fall muss ich doch mal wieder über den Joachim schreiben, der es „ein großes Ereignis“ nannte, dass der Bundesrat am 12.10.12 die schwulen Männer rehabilitierte, die von 1945 bis 1969 mit einem Naziparagraphen verurteilt wurden.

Na ja, dass dies wirklich zustande kam, da war schon was. Aber um welchen Preis? Das peinliche Urteil des damaligen Bundesverfassungsgerichtes, 1957 von den gleichen Richtern mit gleicher Begründung gesprochen, die sie schon vorher von 1933 bis 1945 verwendet hatten und was das KZ für schwule Männer bedeutete, dieses sollte mit der Verfassung der Bundesrepublik vereinbar sein?

Das Land NRW intervenierte noch, die Formulierung, es sei ein Fehlurteil gewesen, aus dem Antrag der Staaten Berlin und Hamburg zu streichen, um es einigen Ländern des Bundesrates zu ermöglichen, zuzustimmen, nämlich denen mit CDU-Regierungen.

Und dass dann die Länder Niedersachsen, Saarland, Hessen und auch das SPD-Grüne Rheinland-Pfalz sich dennoch distanzieren, dass ihnen das menschenrechtswidrige Leiden der ca. 50.000 verurteilten Männer nicht wichtiger war als juristische Formalien, das ist doch wirklich ein homophober Skandal.

Und übrigens, die menschenrechtswidrige strafrechtliche Verfolgung hörte ja nicht 1969

auf, sondern ging bis 1994 weiter, und hörte auch nur auf, weil es die EU-Verträge verlangten und weil der „freie Rechtsstaat Bundesrepublik“ dies wohl schlecht in das Gebiet des „Unrechtsstaates DDR“ wieder einführen konnte, wo es seit 1957 keine solche Verurteilungen mehr gab, sei nur nebenbei hier vermerkt.

Die Verurteilungen von 1969 bis 1994 hinzugerechnet, belaufen sich auf 65.000. das sind mehr als während der Nazi-Zeit. Dieser Staat sieht trotz vieler ermutigender Urteile des Bundesverfassungsgerichtes, das sich hier an die EU-Vorgaben hält, homosexuelle Männer immer noch nicht als gleichwertig an, die man so lange in der Bundesrepublik staatlich menschenrechtswidrig behandelte. Und dies war nicht nur für die Verurteilten von Bedeutung, sondern für alle Schwulen, die lange Zeit über sich ein Damoklesschwert hängen hatten, wenn sie sich verliebten, und lange Zeit wussten, dass sie auch staatlicherseits und nicht nur im Urteil ihrer Familien, KollegInnen usw. als Männer zweiter Klasse angesehen wurden, und die, die zu ihnen hielten



selber in Verruf kamen. Das „große Ereignis“ ist es also, dass ein großer Teil der Länder des Bundesrates sich von den juristischen Praktiken der Jahre 1936 bis 1969 distanzierte, andere nicht.

Ein sogenanntes Unrechtsbewusstsein ist da wohl kaum zu erkennen, und der Geist, der zu den Verurteilungen mit allen Nebenwirkungen über uns Schwule damit über uns verhängt wurde, ist eben leider noch immer nicht weg.

Und gerade deshalb muss der Artikel 3 des Grundgesetzes entsprechend erweitert werden, damit dies allen klar wird.

Das meint dazu

Eure Tante Karla

La-La Land

von Casper Andreas, USA 2011, mit Matthew Ludwinski, Allison Lane, Michael Medico, Casper Andreas, John Shile, Alec Mapa, Bruce Vilanch, Judy Tenuta, Jesse Archer. Engl. Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Making of (OF), geschnittene Szenen (OF), verpatzte Szenen (OF), Musikvideo "Going Down In La-La Land" von Sirpaul, Audiokommentar mit Regisseur & Crew, original Trailer, deutscher Trailer, Galerie, Wende-cover, DVD von Pro-Fun Media. Adam ist jung, extrem gutaus-

sehend und schwul. Und er ist aus New York angereist, wo die Rollenangebote kläglich bis gar nicht vorhanden waren, um in L.A. sein Glück zu machen. Einstweilen, bis man seine Talente erkannt hat, schlüpft er bei Freundin Candy und ihrem Mann unter, die auch noch auf ihre große Chance wartet.

Dumm nur, dass das mit der Filmkarriere noch etwas dauern kann. Mit einem öden Rezeptionsjob muss er sich über Wasser halten, bis ihm Freund und Fotograf Nick Arbeit im Büro der Porno-Produktion Jet Set Men vermittelt. Aber

schnell wird ihm klar gemacht, dass die wirklich lukrativen Jobs vor der Kamera zu vergeben sind. So folgt bald nach den ersten Fotos, dem ersten Solo vor der Kamera, der erste Pornoauftritt. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit sich etwas dazuzuverdienen, indem man sich mit ausgesuchten Fans privat trifft. Blöd halt, dass diese Leute, meist schon älter, sehr geschäftsmäßig und nicht die Traumänner sind, die einem weiterhelfen. Nur einer ist nett, John Vastelli, der Star aus „Life Lessons“, noch nicht ganz so alt, ganz gut aussehend. Und bald ergibt sich aus einem ersten Treffen eine Affäre, eine Beziehung, die unter der Decke gehalten werden muss, denn Vastelli kann sich unmöglich vor der Öffentlichkeit outen. Und so wird Adam nach außen hin sein Assistent.

Tragisch nur, wenn man es sich auf seinem Weg mit allen möglichen Leuten verscherzt hat, einschließ-



lich der Tarnfreundin seines Lovers, so dass die heimliche Affäre, schon nach kurzer Zeit in den Medien landet...

Schöne böse Satire auf Hollywoodkarriereträume, mit einigen Cameo-Auftritten. Mit Matthew Ludwinski hat Casper Andreas seinen idealen Hauptdarsteller gefunden.



Darmstadt im November 2012

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

9.11.
Queer durch die Geschichte:
Die 80er. Themenabend mit
Kultur, Information und Ge-
schichte. Ab 19.00 im Jagdhof-
keller, Bessunger Straße 84

12.11.
Treffbunt – offener Treff für
LGBTQ.
Ab 20 Uhr: Ponyhof, Sand-
straße 30

16.11.
Schrill und Laut – BrightLight
Ab 22 Uhr im Schlosskeller
Darmstadt

26.11.
Verdammt anders! – vielbunt
e.V. und das Programm kino
Rex zeigen „Ausente“.
Ab 20.30 Uhr im Helia Kino,
Grafenstraße 18

Strafanzeigen gegen kreuz.net wegen Volksverhetzung

Sowohl der LSVD wie auch der Verlag Bruno Gmünder haben gegen Kreuz.net Strafanzeige wegen Volksverhetzung gestellt.

Seit Jahren hetzt die rechtsge-
richtete katholische Internet-
Plattform, die ihren Sitz wahr-
scheinlich in den USA hat, ge-
gen homosexuelle Menschen,
in der erklärten Absicht, homo-
sexuelle Menschen in der Öff-
entlichkeit verächtlich zu ma-
chen. Lesben und Schwule wer-
den auf der Webseite nur als
"Homo-Verbrecher", "Homo-
Perverse", "Homo-Gestörte",
"Homo-Terroristen", "Homo-

Onanisten" und homosexuelle
Sittenverderber bezeichnet. Sie
sind krank, haben eine erheb-
lich geringere Lebenserwar-
tung und stellen für die „sexuell
gesunde Bevölkerung“ eine
Gefahr dar. Die Eingetragene
Lebenspartnerschaft ist eine
von Gott verabscheute Homo-
Verkupplung, in der die Homo-
sexuellen widernatürliche und
entartete „Homo-Unzucht“ und
„Kotstecherei“ betreiben.

Seit auf dieser Seite über den
verstorbenen Dirk Bach gehetzt
wird: „Jetzt brennt er in der ewi-
gen Homo-Hölle“ und das wi-
dernatürliche und entartete Ho-
mo-Treiben sei für die mensch-
liche Natur mörderisch. Diese
Binsenwahrheit habe sich wie-
der einmal bestätigt. Bach sei
an der Homo-Unzucht gestor-
ben usw. reichte es dann doch
vielen.

Vom LSVD reichte der Bundes-

anwalt beim Bundesgerichts-
hof a.D. Manfred Bruns Klage
ein und auch der Verlag Bruno
Gmünder schrieb einen offenen
Brief an die deutsche Bischofs-
konferenz, klagte gegen den
oder die Betreiber. Und weil die
Betreiber der Seite sich anonym
verbergen, setzte der Verlag
eine Preis zu ihrer Identifizie-
rung aus und richtete eine Kam-
pagnen-Seite ein:

<http://www.stopptkreuznet.de/>

Waldgaststätte „Matzenmühle“ der neue Cruiser-Treff ab 22 Uhr in Niederglabach

In der Nähe von Bad Schwalbach (und in den Karten zu
Schlangenbad gehörend angegeben) gibt es die Wald-
gaststätte Matzenmühle, die ab 22 Uhr „einschlägig“ für
Cruiser wird.

Nach dem Muster der früheren „Scheune“ in Frankfurt, sollen
Cruiser in der Matzenmühle auch in kalten Jahreszeiten fündig
werden können.

Bei entsprechendem Wetter kommt zum Inside-Cruising in der
Matzenmühle auch das Outside-Cruising im umliegenden Wald
als Möglichkeit hinzu.

Waldgaststätte „Matzenmühle“

Inh. G. Weidemüller

Tel./Fax 06124/508595

65388 Niederglabach

Nach dem Muster der früheren „Scheune“ in Frankfurt, sollen
Cruiser in der Matzenmühle auch in kalten Jahreszeiten fündig
werden können.

Rosas Welt: 70 Filme

Nicht nur, dass Rosa von Praunheim wird im November 70 Jahre alt wird, auf über 70 Filme zurückblickt.

Zu seinem 70sten schenkt er
uns auch gleich 70 neue Fil-
me. „Rosas Welt“ enthält Fil-
me über starke Frauen, star-
ke Schwule und sensible
Heteros und Themen wie Ero-
tik und Transgender. Zu se-
hen sind auch einige kurze
Spielfilme. Die Filme sind zwi-
schen ein paar Minuten und
etwa 40 Minuten lang, ins-
gesamt aber über 20 Stun-
den.

Dabei sind kleine Dokus, wie
die über die bekannte Schau-
spielerin Eva Mattes, eine
lesische Witwe oder seine
Putzfrau Dorota. Zu sehen
sind Werner Schroeters letz-
tes Interview, ein älteres
schwules Paar, oder Sven,
der tätowierte Türsteher in
Berlin, der außerdem ein be-
gabter Fotograf ist, der be-

kannte Akrobat Eike
von Stuckenbrok oder ein schwuler
Schornsteinfeger.
Erotik: Ein Porträt von
Laura Méritt, „Kings
of Porn“ – drei Porno-
stars auf dem Berli-
ner Hustlaball. Die
Schwestern der pe-
petuellen Indulgenz
werden vorgestellt
und vieles, vieles mehr... Bei
einer so großen Themenfülle
dürfte einem nun wirklich nicht
langweilig werden.

Die Premiere findet bei den
Hofer Filmtagen statt. Im An-
schluss wird Rosa von Praun-
heim seine Filme bei einer bun-
desweiten Tour präsentieren.
Gezeigt werden die Filme in
unserer Region am 10. und 11.
November in Frankfurt im Film-



museum, Schaumainkai 41,
und Mal Seh'n, Adlerflychtstra-
ße 6.

Eine Auswahl von 700 Minuten
zeigt der rbb am 24.11. unter
dem Titel „Rosas Welt“ von
20.15 Uhr abends bis 8.50 Uhr
am nächsten Morgen.

Auf Arte gibt es am 25. Nov. ein-
nen Themenabend mit einer
Auswahl der 70 Filme. Dazu
gibt es den Film „Rosas Kin-

der“, eine Hommage an Rosa
von Praunheim von Tom
Tykwer, Chris Kraus, Julia von
Heinz, Axel Ranisch und
Robert Thalheim.

Und im Martin Schmitz Verlag
erscheint ein Buch von Rosa
von Praunheim mit dem Titel
„Der Penis stirbt immer
zuletzt“, mit 70 Gedichten, 70
Zeichnungen und 7 Kurzge-
schichten.

Und für alle, die dann immer
noch nicht genug haben gibt
der Basis Filmverleih am
25.11. eine Luxus-DVD-Box
heraus, die alle 70 Filme von
Rosa von Praunheim enthal-
ten wird.

Nähere Infos:
www.rosavonpraunheim.de
www.70filme.de
www.basisfilm.de

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Sacramento. Kalifornien ist der erste Bundesstaat der USA, der offiziell eine Therapie mit dem Ziel, die sexuelle Orientierung bei Minderjährigen zu ändern, verbietet. Das Gesetz gegen die sogenannte „Konversionstherapie“ wurde nun vom demokratischen Gouverneur Jerry Brown in Kraft gesetzt. Vorher waren christlich-konservative Gruppen gegen den Gesetzesentwurf Sturm gelaufen. Eine Sprecherin von „Equal California“ begrüßte das Gesetz. Es handele sich um keine Therapie, wenn versucht werde, Homosexualität zu unterdrücken. Die „Human Rights Campaign“ bezeichnete die „Konversionstherapie“ als Form von Kindesmissbrauch. Man werde sich dafür einsetzen, diese auch landesweit zu verbieten.

Lilongwe. Die frühere Frauenrechtlerin und jetzige Präsidentin von Malawi Joyce Banda ist nun von ihrem Versprechen abgerückt, Homosexualität zu legalisieren. Ihrer Meinung nach, sei das Land noch nicht reif genug für eine derartige Reform. Das Land stünde jetzt vielleicht an einem Punkt, an dem die USA oder Großbritannien vor hundert Jahren waren. Das Land müsse sich ohne Druck weiterentwickeln, ansonsten bestehe die Gefahr von Gewalt. Jeder, der die Debatte im Land verfolgt habe, wisse, dass Malawi noch nicht bereit sei. Derzeit kann schwuler Sex mit bis zu vierzehn Jahren Haft bestraft werden, lesbischer Sex ist nicht ausdrücklich verboten.

Teheran. In einem Interview, das Präsident Ahmadinedschad dem US-Sender CNN gewährte, erklärte er, dass es sich bei Homosexualität um eine abstoßende Verhaltensweise handele, die deswegen verboten sei. Er fragte seinen Gesprächspartner Piers Morgan, ob dies denn eine Einschränkung der Freiheit sei, wenn jemand etwas Abstoßendes tue und diese Verhaltensweise würde von den anderen nicht akzeptiert? Homosexualität würde keinen Nachwuchs erzeugen, die Reproduktion beenden. Insbesondere im Bildungssystem im Iran würde daran gearbeitet, Homosexualität zu verhindern. Der Westen habe kein Recht, sich einzumischen. Früher schon, bei ähnlichen Gelegenheiten hatte er Homosexualität als „hässlich“ und „abstoßend“ bezeichnet, auch dass es im Iran keine Schwulen gebe und gefragt, ob es nicht auch in den USA die Todesstrafe gebe.

Roseau. Die Karibikinsel Dominica, mit ca. 72.000 Einwohnern, will verstärkt gegen Homosexualität an Schulen vorgehen. Wie der zuständige Minister Petter Saint John erklärte, seien die Probleme weit größer als angenommen. Daher sehe er sich gezwungen, die Kompetenzen einer entsprechenden Arbeitsgruppe zu erweitern. Sie soll Strukturen schaffen, um gegen die

ansteigende Gewalt und Kriminalität, besonders aber Homosexualität vorzugehen. Dominica ist eine ehemalige britische Kolonie, etwa 80 % der Bevölkerung sind katholisch. Männliche Homosexualität wird mit bis zu zehn Jahren Haft bestraft.

Canberra. Mit 42 zu 98 Stimmen wurde im Unterhaus Australiens eine Öffnung der Ehe für Homosexuelle abgelehnt. Die oppositionelle Liberal Party hatte sich geschlossen dagegen ausgesprochen. Die regierende Premierministerin Julia Gillard zählt auch zu den GegnerInnen. Der Fraktionszwang wurde aufgehoben, so dass auch nicht alle Abgeordneten der regierenden Australian Labor Party für den Antrag stimmten. Der Verkehrsminister Anthony Albanese meinte, dass er denke, dass sich das Parlament bald der öffentlichen Meinung anschließe und man sich dann über die jetzige Aufregung wundern werde. Bei Umfragen hatten sich etwa zwei Drittel der Australier für eine Öffnung der Ehe ausgesprochen.

Fulda. Bei einer CDU-Regionalkonferenz



in Fulda hat Bundeskanzlerin Angela Merkel erklärt, dass es mit ihr keine weitere Gleichstellung homosexueller Partnerschaften geben wird. Aus eigenem Antrieb werde man dazu politisch nichts mehr unternehmen. Dies sei auch gerechtfertigt. Eingetragene Partnerschaften wären für sie in Ordnung. Aber aus ihrer Sicht sei die Verbindung Ehe und Familie immer noch etwas Besonderes.

Gleichzeitig meinte sie zu den Urteilen des Verfassungsgerichtes, schwule und lesbische Paare in vielen Bereichen gleichzustellen, dass Karlsruhe einen Weg genommen habe, der über das, was sie entschieden hätte, hinausgehe. Das Verfassungsgericht hatte die Regierung dazu aufgefordert, die verfassungswidrige Diskriminierung bei der Erbschaftssteuer, bei der Hinterbliebenenversorgung, beim Familienzuschlag und bei der Grunderwerbssteuer zu beenden. Ein Urteil zur Einkommenssteuer wird noch erwartet.

Belgrad. Der CSD in Belgrad wurde auch in diesem Jahr im Hinblick auf Sicherheitsbedenken verboten. Der CSD fand trotzdem statt, allerdings in den geschlossenen Räumen eines Medienzentrums, das von der Polizei geschützt wurde. Es nahmen Gäste aus dem Ausland teil, darunter auch Abgeordnete aus dem Europaparlament und die schwedische Europa-Ministerin Birgitta Ulson. Es kam auch zu einer kurzen Kundgebung vor dem Medienzentrum. Eingebettet war der CSD in ein buntes Rahmenprogramm. Außerdem wurde im serbischen Fernsehen der Film „Parada“ gezeigt.

Mainz im November 2012

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events)
Schnäpschentag: jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 09. u. 23.11.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Fr. 02.11. und Fr. 16.11. um 20 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben, u. zwar über www.meenzelmaenner.de/termine.html

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BJS beim Brunch (11.11., 11 - 14 Uhr): www.kinder-des-olymp.org

Takeover Fryday Mainz

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends am 16. November 2012 Ab 20 Uhr im **Nelly's**, Josefstrasse 5a, 55118 Mainz
 Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:

Di. 06.11. Komödie über die Freundschaft zwischen einem Gelähmten und seinem Pfleger. **Mi. 14.11. Four Letter Word** - Kurzweilige Komödie aus dem schwulen New York. **21.11. Leb wohl, meine Königin!** 1789: Vorleserin Sidonie schwärmt für Marie Antoinette, deren Leidenschaft aber der Adligen Gabrielle gilt. **28.11. House of Boys**, Geschichte einer schwulen Liebe in Amsterdam in den Anfangszeiten von AIDS.

Events:

Mi. 07.11. Finissage der Ausstellung Jürgen Wittdorf (Siehe Kasten unten!)
Fr. 16.11. Queergefragt: Gendernauts - Film und Diskussion (Siehe Kasten unten!)
Do. 22.11. ab 19 Uhr: Grüner Donnerstag Die grünen Damen kochen regional und saisonal, vegetarisch und lecker!
Sa. 24.11. 21.00 Uhr Karaoke mit Michael Trau dich, denn der Spaß steht im Vordergrund!
Fr. 30.11. Bar jeder Sicht goes Social. Vortrag zum Thema: „Gesundheit und Vorsorge – unser sozialpolitischer Auftrag und Verantwortung“. (Siehe Kasten unten!)
Dienstags ab 18 Uhr Spieleabend, Am 2. So. im Monat (11.11.) 11 - 14 Uhr leckeres All You Can Eat-Brunch-Büffet
Sonntagsbrunch.

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
Mainz**

Kleine Langgasse 4
 täglich geöffnet ab 17 Uhr
 Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Chapeau

Regelmäßig:

Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr **Happy Hour**
 (nicht vor Feiertagen oder bei Events)

Schnäpschentag: jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr.

Immer am 1. Freitag im Monat
Schlagerabend

und am 3. Freitag im Monat
"Karaoke im Chapeau".

Bar jeder Sicht:

Mi. 07.11. Finissage der Ausstellung Jürgen Wittdorf "Wir haben im Oktober Holzschnitte und Radierungen von Jürgen Wittdorf gezeigt. Der Künstler ist heute anwesend.

Fr. 16.11. ab 20 Uhr: Queergefragt: Gendernauts - Film und Diskussion
 Die neu gegründete Initiative für Geschlechtervielfalt „DasDieDer“ zeigt den Film „Gendernauts“ (D 1999): ein Portrait der Transgender-Szene im San Francisco der späten 90er Jahre. Wir begegnen darin beeindruckenden Persönlichkeiten, deren Leben die Zwei-Geschlechter-Ordnung grundsätzlich in Frage stellt und überschreitet. Ein berührender Film, der Mut machen kann, befreit und selbstbestimmt zu leben.

Fr. 30.11. .ab 20.00 Uhr "Bar jeder Sicht goes Social. Vortrag zum Thema: „**Gesundheit und Vorsorge – unser sozialpolitischer Auftrag und Verantwortung**“
 Dozent: Milan Knezevic, Rede und Antwort stehen: Melanie Kerz, Markus Döpp und Manuel Schneider

Frankfurt im November 2012

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Sa. 17.11. **WKW-Treffen**
Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

LSKH

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.
40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus
schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

Ladies Takeover Friday

(Ladies-ToF)
 for lesbians & friends ist am 9. November ab 20 Uhr im El Pacifico Cantina Mexicana, Sandweg 79, Frankfurt. Haltestelle Merianplatz, U4. Ab 20 Uhr. Am zweiten Freitag in jedem Monat wird von Lesben und ihren Freundinnen eine Hetero-Bar zu einer Lesbenkneipe gemacht!



Zum Schweik

Sa. 10.11. Tunten, Trinen, Sensationen. Dieses Jahr feiern wir in den 11.11. rein und starten so die 5. Jahreszeit. Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (30.11.) **gratis Buffet**



AG36, Switchboard

So. 04.11. von 10 - 13 Uhr der **Switchboard Brunch**.

Fr. 15.11. ab 20 Uhr SWITCH-Kultur: „WeltAIDStag 2012“ – ein Abend mit den Mainsirenen, Gesprächen, Vernissage und Lesungen.

Sa. 17.11. ab 21 Uhr: Switched - Drei Jungs rocken das SWITCHBOARD.

Sa. 24.11. ab 21 Uhr: Beat Club – Disco, Beat & Bowle
 Ab sofort: **wlan 4 free**: Nun auch im SWITCHBOARD

Café Karussell - siehe unter Café Karussell!

Creamtime: Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert Kuchen und Torten!

Main Test Jeden Montag von 17 - 19.30 h Das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36,

Regelmäßig: Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30.

Café Karussell

im Switchboard

Am 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen für schwule Männer ab 60.

6.11.2012: Weinprobe auf die Gleichstellung. Wir feiern die Eröffnung des "Cafe Karussell" vor 3 Jahren am 3.11.2009 mit einem besonderen Gast: dem Leiter des Referates für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

im Hessischen Sozialministerium, Ulrich Bachmann. Seit 1997 setzt sich Ulrich Bachmann auf Landesebene für rechtliche Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen ein. Bis vor kurzem wurde er dabei von einem externen Beratersteam aus der lesbisch-schwulen Community unterstützt. Wir wollen mit ihm über die Lage alter Schwuler reden und ihm das Projekt "Cafe Karussell" vorstellen. Damit die Diskussionen nicht zu "trocken" werden, wird Ulrich Bachmann, der in seinem zweiten Leben Weinkenner ist, eine Weinprobe mit ausgewählten Rheingauer Weinen durchführen.
 20.11.2012: Congratulations "Cafe Karussell". Am 27.10. wird dem "Cafe Karussell" der "Hans-Peter-Hausschild-Preis" der Deutschen AIDS-Hilfe in Berlin verliehen. Aus diesem Anlass und zum dreijährigen Bestehen des Projektes sind alle Gäste aufgerufen, etwas vorzutragen: ein Gedicht, eine kurze Lobpreisung, aber auch Kritik, ein lustiges (Karaoke)-Lied, ein selbstgemaltes Bild, eine Tanzeinlage, eine stumme Pantomime und und und. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Bitte lasst euch was einfallen und meldet euch zu Hauf!

Ab 17 Uhr Gesprächskreis mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann. In separatem Raum, Vertraulichkeit wird zugesichert.

bASIS

Lenaustraße 38, Hinterhaus
 Di. 13.11. ab 19.30 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr),

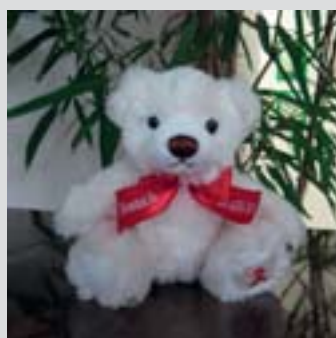
Referentin: Dr. Joana B. Korda, Fachärztin für Urologie, Brühl Als Fachärztin für Urologie und Andrologie ist die Referentin spezialisiert auf Sexualmedizin. Sie berichtet in ihrem Vortrag über den Einfluss einer HIV-Erkrankung auf die Sexualität. So werden die Diagnostik und Therapie von körperlichen Veränderungen beleuchtet, die dabei auftreten können. Schwerpunkte des Referates werden das Sexualhormon Testosteron, die Veränderungen im Rahmen von HIV und AIDS, der Einfluss auf die Sexualität der betroffenen Männer sein.

Eisbär und Lautsprecher der Aidshilfe Frankfurt zum WeltAidsstag 2012

In diesem Jahr ist der Bär ein Eisbär. Zum Hintergrund: Da Menschen mit HIV und AIDS in den 80er Jahren besonders starken Anfeindungen und Diskriminierung ausgesetzt waren, wurde ihnen im Hospital einen Teddy geschenkt: „Ihr gehört zu uns, allen Ausgrenzungen zum Trotz.“

Man kann die Bärchen bei der AIDS-Hilfe Frankfurt kaufen: per Post (6 Euro zzgl. Versandkosten) bei AIDS-Hilfe

Frankfurt, Tel. 069/40 58 68-0, FAX:069/ 40 58 68 40, am 30.11. und 1.12.2012 am Infostand der



AIDS-Hilfe Frankfurt in der Innenstadt. Weitere Verkaufsstellen sind auf der Internetseite zu finden: <http://frankfurt-aidshilfe.de>.

„Stimmen in der Stadt“: Interviews mit Betroffenen sind über Lautsprecher in der ganzen Stadt zu hören. Zwischen dem 26. November und dem 5. Dezember 2012 werden an verschiedenen Orten in Frankfurt Stimmen über eigens dafür konstruierte Lautsprecherinstallationen zu hören sein.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit nahezu 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13,30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,
im Coming-out ist das eine der wichtigsten Barrieren und auch Fragen, nämlich: Wann sage ich es wem?

Selbstverständlich kann Euch dies deshalb niemand anderes besser raten als Ihr selber, weil nämlich niemand anderes als Ihr selber die betreffenden Leute besser kennt als Ihr selber, wie wichtig sie zum Beispiel für Euch sind, wie anhängig Ihr von ihnen seid, zum Beispiel wenn es sich um Eure Geschwister oder Eltern handelt, und welche Folgen durch Euer Coming-out für Euch entstehen könnten.

Fest steht, dass es immer besser ist, er/sie erfährt es durch Dich und nicht durch andere, denn Du hast es in der Hand, einen günstigen Termin im richtigen Moment zu finden.

Auch das Beratungstelefon und andere Leute, beispielsweise die zu Euch in die Schule kommen, um von ihrem eigenen Coming-out zu erzählen, können Dir diese Entscheidung nicht abnehmen, denn mit den Folgen musst Du schließlich zurechtkommen und nicht der/die Berater_in, der/die Dir hier einen Rat gibt.

Fest steht natürlich, dass Du es im Prinzip besser hast, wenn dein Umfeld weiß, dass Du lesbisch bzw. schwul bist, denn dann kannst Du unbefangener

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

leben, brauchst nicht jedes deiner Worte auf eine Goldwaage zu legen, um Dich nicht zu ver-raten, musst keine erfundenen Lügengeschichten mehr über Dich erzählen usw. Und im Prinzip bist Du dann auch stärker als die homophoben Menschen in Deinem Umfeld, die vom Leder ziehen können und nicht merken, dass jeder homophobe Spruch eine Klat-sche in Dein Gesicht ist. Du kannst sie fragen, warum sie einen solchen Unsinn erzählen, warum sie es eigentlich nötig zu haben glauben, sich auf anderer Menschen Kosten derart aufzuspielen.

Vielleicht erzählen sie Dir dann noch, dass Du eine Spaßbremse wärst, aber Späße auf Kosten anderer sind ja ohnehin das letzte und zeigen nur, dass der/die, die/der sowas macht, eigene Probleme damit überdecken will, was immer das auch ist. Soweit so gut. Aber da sind dann doch noch andere Aspekte, die Du berücksichtigen musst, wie Du ja schon weißt, nämlich:

Wenn Deine Eltern zum Bei-

spiel selber homophob sind, und Du es schon noch eine Weile mit ihnen aushalten musst, was machst Du dann? Und wenn in Deinem Freundeskreis solche Leute sind, die ihre Stellung in der Gruppe dadurch haben, dass sie andere niedermachen wollen?

Ist es hier ratsam, sich gerade deshalb zu outen? Vielleicht gerade in einem guten Augenblick? Zum Beispiel wenn Deine Freundin tönt, der da sei bestimmt auch so ein Schwuler, weil er sich mit einem bekannten Schwulen abgibt. Wenn Du dann sagen würdest, Du bist doch auch keine Les-be, obwohl Du Dich mit mir abgibst? Wäre das nicht vielleicht eine gute Situation?

Vielleicht wäre es das, vielleicht aber auch nicht. Das kannst letztlich nur Du selber einschätzen. Jemand anderes weiß nämlich nicht besser als Du, was Du für ein Mensch bist, ob Du bei miesen Antworten die Fassung behältst oder ob die betreffende Person Dich vor allen anderen fertig machen kann. Wichtig ist, dass Du je-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

manden kennst, mit der/dem Du über das alles sprechen kannst, und vielleicht ist es jemand, die/den Du gar nicht kennst, mit dem/der Du aber über diese oder ganz andere Fragen Deines Lebens nur mal besprechen kannst, ohne dass der/dir mit irgendeiner Moral oder irgendwelchen Ideologien oder Religionen kommt. Dort geht es nur um Dich. Das meint dazu

Dein Team der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Du hast da was...

Meine Lieben: Wer kennt es nicht?

Meist beginnt es mit einem Jucken oder Brennen am Mund und spätestens am nächsten Morgen zieht es unangenehm und wir bemerken das Bläschen an der Lippe. Scheiße! Schon wieder der Herpes, der sich bemerkbar macht.

Herpes, oder genauer Herpes-simplex, ist ein Virus, der sich für uns vor allem auf der Haut und Schleimhaut bemerkbar macht. Es gibt zwei unterschiedliche Typen von Herpes: Lippenherpes und Genitalherpes. Wobei beide auch, unabhängig vom Namen, in die jeweils andere Körperregion übertragbar sind und auch per se Infektionen im Genitalbereich durch Lippenherpes verursacht werden können.

Herpes ist eine Infektion, die

sich relativ leicht übertragen lässt, deshalb hat sie ein Großteil der Bevölkerung bereits. Wobei fast alle Infizierten den Typ Lippenherpes aufweisen und nur ein sehr kleiner Teil Genitalherpes. Später wird es darum gehen, was das für einen Unterschied macht.

Zunächst aber mal zur Übertragung dieses Virus.

Herpes überträgt sich generell durch Flüssigkeit aus infizierten Schleimhäuten und den Bläschen auf der Haut, die sich im Laufe der Infektion bilden. Somit verbreitet sich der Virus über direkten Kontakt, Tröpfchen- oder Schmierinfektion.

Es kommt also alles von Küssen, über Anhusten bis gemeinsames Benutzen eines Glases oder Zigarette für eine Weitergabe in Frage. Eintrittspforte für den Virus sind verletzte Hautpartien und die Schleimhäute (Mund, Genitalien, Darm,

Auge).

Beim Schutz vor Herpes gilt: Die Bläschen oder Geschwüre meiden und ein Kondom verwenden.

Was passiert eigentlich noch bei einer Infektion?

Wie ich bereits oben geschrieben habe gibt es unterschiedliche Typen von Herpes und es gibt auch unterschiedliche Verläufe. Herpes verbleibt ein Leben lang im Körper des Wirts. Im Verlauf der Infektion treten die besagten Bläschen auf und meist war es das, zumindest beim Lippenherpes. Beim Genitalherpes kann es allerdings zu weiter reichenden Auswirkungen an Penis oder Analbereich kommen, zum Beispiel zu Schmerzen beim Wasserlassen und blutigem Ausfluss im Po kommen.

Noch zwei Aspekte, die wichtig sind, wenn man HIV in Bezug zu Herpes sieht. Zum einen ist



es so, dass HIV-Positive, wenn sie unbehandelt sind, in den Bläschen eine große Menge an HIV ansammeln. Dadurch kann es auch zu einer Ansteckungsgefahr für HIV kommen.

Zum anderen werden die Schleimhäute durch die Bläschen und Geschwüre derart geschädigt, dass Sie für HIV empfänglicher sind. Dadurch erhöht sich das Risiko für denjenigen der akut Herpes hat sich mit HIV zu infizieren.

Die Fotos haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD Frankfurt 2012 aufgenommen.

<> suche Sie <>

Junge Frau, lesb., sucht liebe zärtliche Freundin, 18 - 48 J., für eine Beziehung. Foto wäre nett. Bitte schriftlich mit Adresse, no SMS, no PC. **CHIFFRE 0621**

Jung gebliebene 59-Jähr., 170 cm, sucht Sie zw. 50 - 60 J. Bin sportlich, normale Figur, Sternzeichen Waage, mag Radfahren, Wandern u.v.m. No bi/verheiratet. Freu mich auf eine Antwort **CHIFFRE 0622**

<> suche Ihn <>

Wenn auch für dich nicht das Alter, sondern die gegenseitige



ge Sympathie entscheidender ist für eine ehrliche, zuverlässige und vertrauensvolle, möglichst langfristige erotische Beziehung, dann würde ich mich über eine Nachricht sehr freuen. Zum Kennenlernen lade ich dich gerne zu mir in den MTK ein und gehe davon aus, dass du dich bei mir wohlfühlen wirst. Ich bin groß, schlank, gepflegte Erscheinung, leidenschaftlich in der Liebe und übe aktiv einen guten Beruf aus. Vielleicht trifft das auch auf dich zu und bist vielleicht sogar am Theater. Also auf und nicht zu lange warten bis zum Kennenlernen, ich bin neugierig. Diskretion ist für mich sehr, sehr wichtig. **CHIFFRE 0623**

Er, Anfang 40, schlank, sucht schlanken bis mittelkräftigen Ihn für Freizeit, FKK, Reisen, Wandern, 45 bis 65, bitte nur Nichtraucher. **CHIFFRE 0624**

Wo bist Du?? Der verständnisvolle, beziehungswillige, (eher aktive, gerne a. Witwer mit H ä n g e s a c k), besuchbare, gefühlvolle, reife Herr u. "Genießer" (bin offen für Rollenspiele, z.B. Onkel/ Nefte oder Vater/

Sohn usw.) ab 60 J. bis X?!? Bin 174 cm, NR, gesund, Brillenträger, eng gebaut (kl. Popo), schön zart (trage die Schamhaare kurz), neugierig, verführbar, radfahr-, wander-, reise- und schwimmfreudig, Hobbykoch, vielseitig, an einer festen Dauerfreundschaft interessiert! Mehr erfährst Du von mir bei ernsthaftem Interesse von Dir! **CHIFFRE 0625**

Vor allem passiver und auch aktiver OV-Liebhaber, älterer Jahrgang, sucht das genaue Gegenstück. **CHIFFRE 0626**

Bi-Mann, 47 J. ist auf der Suche nach einem Dauerfreund den ich in meiner knappen Freizeit besuchen kann und der mich dann hemmungslos F ... Bitte nur reife Herren, die auch die nötige Erfahrung mit engen A... haben. Gerne Ausländer und Herren die gut gebaut sind. Und

ihr solltet im Raum Darmstadt/ Frankfurt wohnen und besuchbar sein. **CHIFFRE 0627**

<> mixed <>

Lust auf einen lesbisch-schwulen Freundeskreis für offene Gespräche und gemeinsames Engagement? Dann **CHIFFRE 0628**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de



**exground
filmfest
wiesbaden
16-25 nov
2012**



www.exground.com

caligari filmbühne | murnau filmtheater | kulturpalast | kunsthaus | schlachthof